



APPENZELLER FRIEDENSSTATIONEN **EN ROUTE**

ARBEITSBLÄTTER

PARTNER

Mit freundlicher Unterstützung des Vereins
Dunant 2010plus. www.friedens-stationen.ch

IMPRESSUM

Herausgeberin: IRAS COTIS

Jahr: Februar 2018

Autorschaft: Jana Bruggmann

Layout: Dana Pedemonte, Éditions AGORA

ARBEITSBLATT 2A

PORTRAITS

Recherche

JAKOB KÜNZLER



Geboren am:

Gestorben am:

Mit welcher humanitären Notsituation war Jakob Künzler konfrontiert?

Wann und wo war das?

Für wen hat sich Jakob Künzler eingesetzt?

Wie hat er geholfen?

Was waren seine Motive? Weshalb hat er geholfen?

NOTIZEN

...

...

...

ARBEITSBLATT 2B
PORTRAITS

Recherche

CARL LUTZ



Geboren am:

Gestorben am:

Mit welcher humanitären Notsituation war Carl Lutz konfrontiert?

Wann und wo war das?

Für wen hat sich Carl Lutz eingesetzt?

Wie hat er geholfen?

Was waren seine Motive? Weshalb hat er geholfen?

NOTIZEN

...

...

...

ARBEITSBLATT 2C

PORTRAITS

Recherche

PAUL VOGT



Geboren am:

Gestorben am:

Mit welcher humanitären Notsituation war Paul Vogt konfrontiert?

Wann und wo war das?

Für wen hat sich Paul Vogt eingesetzt?

Wie hat er geholfen?

Was waren seine Motive? Weshalb hat er geholfen?

NOTIZEN

...

...

...

ARBEITSBLATT 2D

PORTRAITS

Recherche

GERTRUD KURZ



Geboren am:

Gestorben am:

Mit welcher humanitären Notsituation war Gertrud Kurz konfrontiert?

Wann und wo war das?

Für wen hat sich Gertrud Kurz eingesetzt?

Wie hat sie geholfen?

Was waren ihre Motive? Weshalb hat sie geholfen?

NOTIZEN

...

...

...

ARBEITSBLATT 2E
PORTRAITS

Recherche

CATHARINA STURZENEGGER



Geboren am:

Gestorben am:

Mit welcher humanitären Notsituation war Catharina Sturzenegger konfrontiert?

Wann und wo war das?

Für wen hat sich Catharina Sturzenegger eingesetzt?

Wie hat sie geholfen?

Was waren ihre Motive? Weshalb hat sie geholfen?

NOTIZEN

...

...

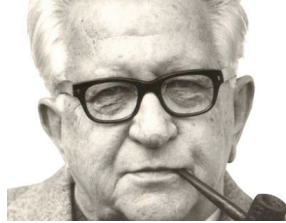
...

ARBEITSBLATT 2F

PORTRAITS

Recherche

CARL BÖCKLI



Geboren am:

Gestorben am:

Mit welcher humanitären Notsituation war Carl Böckli konfrontiert?

Wann und wo war das?

Für wen hat sich Carl Böckli eingesetzt?

Wie hat er geholfen?

Was waren seine Motive? Weshalb hat er geholfen?

NOTIZEN

...

...

...

ARBEITSBLATT 2G

PORTRAITS

Recherche

HENRY DUNANT



Geboren am:

Gestorben am:

Mit welcher humanitären Notsituation war Henry Dunant konfrontiert?

Wann und wo war das?

Für wen hat sich Henry Dunant eingesetzt?

Wie hat er geholfen?

Was waren seine Motive? Weshalb hat er geholfen?

NOTIZEN

...

...

...

FRIEDENS-STATIONEN

Information Lehrperson

STATION "JAKOB KÜNZLER" KIRCHE WALZENHAUSEN

1

Die Expertengruppe erhält einen Auszug aus Jakob Künzlers Buch im „Lande des Blutes und der Tränen“ (1921) über die Ereignisse in Urfa während des Ersten Weltkriegs (Text im Rucksack).

Die Lernenden verknüpfen diesen mit der Künzler-Biografie (max. 5 Min) und stellen beides der gesamten Klasse vor.

2

Im zweiten Schritt wird die Klasse in zwei Hälften geteilt.

Die eine Hälfte erhält ein Zitat des Historikers Hans-Lukas Kieser, der sich zur historischen Bedeutung von Künzlers Aufzeichnungen äussert (Text im Rucksack).

Die andere Hälfte liest einen Textauszug der Armenierin Manuschak Karnusian zu ihrer Familiengeschichte (Text im Rucksack).

Anschliessend erzählen sie sich unter Anleitung der Lehrperson gegenseitig, was sie erfahren haben. Sie erörtern die Frage, welche Rolle Künzler damals gespielt hat, wie er heute erinnert wird und welche Bedeutung und Sprengkraft seinem Augenzeugenbericht noch heute zukommen könnte.

NOTIZEN

...

...

...

FRIEDENS-STATIONEN

Information Lehrperson

STATION "CARL LUTZ" FRIEDHOF WALZENHAUSEN

1 Die Expertengruppe erhält einen „Schutzbrief“ der von Carl Lutz im Zweiten Weltkrieg ausgestellt bzw. erfunden wurde (Text im Rucksack). Sie verknüpfen diesen mit der Lutz-Biografie (max. 5 Min) und stellen beides der gesamten Klasse vor.

2 Im zweiten Schritt soll die Klasse einen Eindruck davon erhalten, was 62.000 gerettete Menschenleben bedeuten, indem sie die Grabsteine auf dem Friedhof zählen.

Dazu vermessen zwei Lernende die erste Grabsteinreihe (respektvolles Verhalten wird dabei vorausgesetzt).

Wie gross müsste eine Friedhofsfläche sein, um 62.000 Menschen zu beerdigen? (Im Zweiten Weltkrieg wurden in Ungarn 565.000 Jüdinnen und Juden getötet, das wäre dann im Vergleich dazu nochmals eine 9 mal grössere Fläche.)

NOTIZEN

...

...

...

FRIEDENS-STATIONEN

Information Lehrperson

STATION "PAUL VOGT" SONNEBLICK WALZENHAUSEN

1 Die Expertengruppe erhält einen Schlüssel mit dem Etikett „Sonneblick“ (im Rucksack). Sie verknüpfen diesen mit der Vogt-Biografie und stellen beides der gesamten Klasse vor.

2 VARIANTE 1

Im zweiten Schritt macht sich die Klasse ein Bild der Umgebung. Auf welche Länder sieht man vom Sonneblick aus? Können sie sich vorstellen, dass der Zweiten Weltkrieg quasi vor der Haustür stattfand?

Die Lehrperson erläutert, dass die Bombardierung von Friedrichshafen am 28. April 1944 vom Appenzeller Vorderland besonders gut beobachtbar war (Hintergrundinformationen findet sich hier: <https://www.zeitzeugnisse.ch/detail.php?id=83&styp=4>).

Optional kann Kartenmaterial hinzugezogen werden: Die Lernenden vergleichen eine Karte vom Mai 1944 mit einer von heute, welche die Lehrperson zur Exkursion mitbringt (siehe: https://de.wikipedia.org/wiki/Atlantikwall#/media/File:Atlantic_wall_may_1944_de.png).

VARIANTE 2

Die Klasse wird halbiert. Die eine Hälfte liest einen Text zur Flüchtlingspolitik der Schweiz im Zweiten Weltkrieg (Text im Rucksack).

Die andere befasst sich anhand eines aktuellen Zeitungsartikels mit der heutigen Situation, in welcher der Sonneblick als kantonales Asyl-Durchgangszentrum zur Diskussion steht.

Dazu bringt die Lehrperson einen Artikel ihrer Wahl zur Exkursion mit. Aktuelle Medienberichte stehen auf der Homepage des „Sonneblick“ zur Verfügung: <https://www.sonneblick-walzenhausen.ch/medien>.

Die Gruppen tauschen die Informationen aus und diskutieren unter Anleitung der Lehrperson

Fragen zur Schweizer Flüchtlingspolitik:

- Welchen Eindruck haben sie von der Flüchtlingspolitik damals und heute?
- Wie bewerten sie die Kontroverse um die Nutzung des „Sonneblick“ als Asyl-Durchgangszentrum?
- Was könnten die unterschiedlichen Argumente der Befürworter und Gegner sein?
- Welche Haltungen haben sie persönlich dazu?

NOTIZEN

...
...
...

FRIEDENS-STATIONEN

Information Lehrperson

STATION "GERTRUD KURZ" LUTZENBERG

1 Die Expertengruppe erhält einen Hilfe- oder Dankesbrief, der an Gertrud Kurz geschrieben wurde (im Rucksack). Sie verknüpfen diesen mit der Kurz-Biografie und stellen beides der gesamten Klasse vor.

2 VARIANTE 1

Die Klasse sieht sich den SRF-Beitrag über Gertrud Kurz an, der über einen QR Code abgerufen werden kann (im Rucksack). Darin äussert sich Kurz rückblickend kritisch bezüglich ihres Engagements im Zweiten Weltkrieg. Warum? Was hätte sie rückblickend anders gemacht? Wie sehen die Lernenden das?

VARIANTE II

Am Friedentisch oberhalb Lutzenberg können unter Befolgung der dort angebrachten Regeln kontroverse Fragen der aktuellen Flüchtlingspolitik diskutiert werden (z.B. Pro und Kontra Aufnahme neuer Flüchtlinge, Nutzung des „Sonneblick“ als Asyl-Durchgangszentrum).

Wird die Wanderung bereits hier beendet, kann der Friedentisch vor der Rückreise als Ort für eine abschliessende Diskussion genutzt werden.

Hinweis: Das Konzept der Friedentische wurde aus Anlass von Henry Dunants 100. Todestag 2010 vom Schweizer Konzept-Künstler HR Fricker geschaffen. Weitere Friedentische, die zu privaten Friedensgespräche genutzt werden können, wurden auch im Ausland aufgestellt. Es kann mit den Lernenden darüber diskutiert werden, ob sie dieses Konzept für sinnvoll halten. Welche Symbolkraft haben diese Tische für sie? Können sie etwas zum Frieden beitragen? Inwiefern (nicht)?

NOTIZEN

...
...
...

FRIEDENS-STATIONEN

Information Lehrperson

STATION "CATHARINA STURZENEGGER" KIRCHE WOLFHALDEN

1

Die Expertengruppe erhält den Artikel „Die österreichischen Kriegsgefangenen in Serbien“ von Sturzenegger aus der NZZ vom 3.7.1915 (im Rucksack).

Sie verknüpfen diesen mit der Sturzenegger-Biografie und stellen beides der gesamten Klasse vor.

2

In einem zweiten Schritt befassen sich die Lernenden eingehender mit dem entsprechenden Artikel.

Darin versuchte Sturzenegger, widersprüchliche Berichte über die Lage österreichischer Kriegsgefangener in Serbien richtigzustellen.

Was bemängelte Sturzenegger an der Presseberichterstattung der Schweiz über österreichische Kriegsgefangene in Serbien? Wie „neutral“ war ihre eigene Haltung gegenüber Serbien? Ist eine objektive Kriegsberichterstattung überhaupt möglich? Wie wirken sich Medienberichte auf die Meinungsbildung aus?

Ergänzend kann ein kontroverses Beispiel der Kriegsberichterstattung aus der Gegenwart hinzugezogen werden. Leitfragen:

- Was sagt der Bericht?
- Gibt es offene Fragen oder Widersprüchliches?
- Wie empfinden die Lernenden die Kriegsberichterstattung von heute?
- Ist sie weniger perspektivisch und damit „neutraler“ als jene der Vergangenheit?

NOTIZEN

...
...
...

FRIEDENS-STATIONEN

Information Lehrperson

STATION "HENRY DUNANT" DUNANT-PLATZ HEIDEN

1

Die Expertengruppe erhält eine Rotkreuz-Binde sowie ein Ausschnitt Dunants aus seinem Bericht über die Schlacht von Solferino (im Rucksack).

Sie verknüpfen diese mit der Dunant-Biografie und stellen beides der gesamten Klasse vor.

2

Die Lernenden befassen sich mit einem von der Lehrperson ausgewählten Grundsatz des Roten Kreuzes.

Dazu setzen sie sich anhand eines ausgewählten kurzen Zitats mit der Sicht eines gegenwärtigen Rotkreuz-Mitarbeiters auseinander.

Eine Broschüre kann von der Lehrperson hier heruntergeladen werden: <https://www.redcross.ch/de/thema/rotkreuzgrundsaeetze>.

Leitfragen:

- Was bedeutet dieser Grundsatz?
- Könnte er im Leben der Lernenden eine Rolle spielen?

Optional: Durch eine praktische Übung wie dem Sich-fallen-lassen und Aufgefangen-werden kann sozialer Rückhalt und Vertrauen auf Menschlichkeit spielerisch erlebt werden.

Hinweis: Die Station kann im Dunant Museum Heiden vertieft werden.

NOTIZEN

...

...

...

FRIEDENS-STATIONEN

Information Lehrperson

STATION "CARL BÖCKLI" DUNANT-PLATZ HEIDEN

1

Die Expertengruppe erhält ein Textauszug sowie einen Stein: den „Stein des Anstosses“ (im Rucksack). Sie verknüpfen diese mit der Böckli-Biografie und stellt beides der gesamten Klasse vor.

2

Im zweiten Schritt erhält die Klasse die Karikatur „Gott wird unsere Waffen segnen“ (1940) von Carl Böckli (im Rucksack). Was kritisiert die Karikatur? Ist sie heute noch aktuell?

Optional kann von der Lehrperson eine umstrittene Karikatur aus der Gegenwart hinzugezogen werden. Witzig oder nicht? Wie weit darf/soll Karikatur/Satire gehen? Im Zusammenhang mit dem Stein, der für Angriffe auf Böckli steht, kann die Kritikfähigkeit einer Nation oder Religionsgemeinschaft besprochen werden. Was sollte eine Nation oder Religionsgemeinschaft aushalten? Gibt es Grenzen der Meinungsfreiheit?

Abschliessend fragt die Lehrperson die Lernenden, wo sie den „Stein des Anstosses“ heute platzieren würden: Was ärgert euch an der Welt von heute am meisten?

NOTIZEN

...

...

...

ARBEITSBLATT 5A

FORMEN HUMANITÄREN ENGAGEMENTS

Plakat

ARBEITSAUFTRAG

1

Gestaltet ein Plakat in folgenden Schritten:

- Erstellt einen Zeitstrahl mit historischen Ereignissen (z.B. Zweiter Weltkrieg).
- Ordnet die Persönlichkeiten den Ereignissen zu.
- Benennt die wichtigsten Merkmale der Persönlichkeiten.
- Verzeichnet die Gegenstände und Dokumente, die Ihr auf der Wanderung erhalten habt (in Form eines Wortes oder Symbols).
- Erläutert die Formen des humanitären Engagements: Wie haben die Persönlichkeiten geholfen? Was war ihre Motivation? Wo gibt es Gemeinsamkeiten, wo Unterschiede? Notiert die wichtigsten Stichworte neben dem jeweiligen Namen.

NOTIZEN

...
...
...